

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 77 (2002)
Heft: 12

Artikel: "Pilot soll Armee in Zukunft navigieren"
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-716774>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Neuer Generalstabschef und designierter Chef der Armee

Die lang erwartete Wahl fand Ende Oktober statt

Der Bundesrat hat Divisionär Christophe Keckeis zum Generalstabschef gewählt und ihn gleichzeitig als künftigen Chef der Armee designiert. Div Keckeis, heute stell-

Oswald Sigg, Info C VBS

vertretender Kommandant der Luftwaffe, tritt sein Amt am 1. Januar 2003 unter gleichzeitiger Beförderung zum Korpskommandanten an. Der amtierende Generalstabschef, Korpskommandant Hans-Ulrich Scherrer, geht unter Verdankung der

Keckeis Christophe



Name und Vorname: Keckeis Christophe
Beruf: lic. rer. pol./Berufsmilitärpilot
Militärischer Grad: Divisionär
Funktion: Chef Untergruppe Operationen der Luftwaffe und Stellvertreter Kommandant der Luftwaffe
Geburtsdatum: 18.4.1945
Heimatort: Fislisbach (AG)
Zivilstand: verheiratet, 2 Töchter, 1 Sohn
Name und Vorname Ehefrau: Keckeis Christiane
Muttersprache: Französisch
Andere Sprachen: Deutsch, Englisch

Berufliche Laufbahn:

1966 Pilot im Überwachungsgeschwader
1968 Berufsmilitärpilotenbrevet
1973 Instruktor bei den Flieger- und Fliegerabwehrtruppen
1976 Lizentiat Politikwissenschaften, Studium an der Universität Lausanne
1977 Generalstabsausbildung
1984–87 Chef Luftkampf
1985–92 Evaluationspilot für ein neues Kampfflugzeug
1991–92 Kommandant des Überwachungsgeschwaders
1993–97 Brigadier, Kommandant der Fliegerbrigade
1998–99 Chef des Stabes des Kommandanten Luftwaffe
seit 2000 Divisionär, Chef Untergruppe Operationen der Luftwaffe und Stellvertreter Kommandant der Luftwaffe
Vizepräsident im Verwaltungsrat SKYGUIDE

Die beiden Chefs bei der Medienkonferenz.



geleisteten Dienste am 30. Juni 2003 in Pension.

Das Armeeleitbild XXI sieht die neue Funktion eines Chefs der Armee vor. Dieser ist für die Entwicklung und Führung der Armee verantwortlich und führt die beiden Teilstreitkräfte Heer und Luftwaffe, die Höhere Kaderausildung der Armee, die Logistikbasis der Armee, den Planungsstab und den Führungsstab der Armee. Er wird den Grad eines Korpskommandanten bekleiden. Seine Funktion ist mit dem in Kriegzeiten vom Parlament zu wählenden Oberbefehlshaber nicht identisch.

Die parlamentarischen Beratungen über die Armee reform haben gezeigt, dass die

neue Aufgabe eines Chefs der Armee unbestritten ist. Die neue Stelle wurde nach der letzten Sommersession öffentlich ausgeschrieben. Das Auswahlverfahren wurde durch eine externe Beratungsfirma im Bereich Personalmanagement unterstützt.

Der amtierende Generalstabschef, Korpskommandant Hans-Ulrich Scherrer, ist bereit, von seiner heutigen Funktion auf den 31. Dezember 2002 zurückzutreten. Der Bundesrat dankt ihm für die geleisteten Dienste. Er wird dem Chef VBS, Bundesrat Samuel Schmid, noch bis 30. Juni 2003 als Projektleiter «Informatik VBS» zur Verfügung stehen. ☒

«Pilot soll Armee in Zukunft navigieren»

Kopf des Tages: Christophe Keckeis, neuer Generalstabschef und Navigator für die Einführung der Armee XXI

Auch die Tagespresse – hier die Basler Zeitung und die Luzerner Zeitung – kommentierten die Wahl.

Tilman Renz in der Basler Zeitung: Selbst beim Interview kann Christophe Keckeis seinen Ruf nicht verleugnen. Die Beine in Achtungs-, die Arme in «Ruhe»-Stellung, gab der soeben ernannte neue Generalstabschef und – unter Vorbehalt der Zustimmung des Schweizer Stimvolks zur Armee XXI – künftige «Chef der Armee» gestern Auskunft über sich selbst und seine Sicht der militärischen Dinge. Besonders die breiten Streifen längs der Hose, die den stellvertretenden Kommandanten der Luftwaffe als Mitglied des Generalstabs ausweisen, bestätigten, wie der

perfekt zweisprachige Romand bei seiner offiziellen Präsentation durch Verteidigungsminister Samuel Schmid kurz zuvor in Erscheinung getreten war: geradlinig – und voll und ganz der Sache des Militärs verpflichtet.

Halbe Sachen sind Keckeis' Sache ganz offensichtlich nicht. Auch dann nicht, wenn die Rolle des Armeechefs als Scharnier zwischen Militär und Politik solches erwarten lassen könnte. «Ich werde immer die militärische Wahrheit sagen, ohne Wenn und Aber», umreisst der designierte Armeechef sein künftiges Auftreten. Und seine Grenzen: Denn alles Weitere sei Sache der Politik, deren Entscheidungen er wiederum im militärischen Bereich umsetzen werde. Zwischen 2007 und 2010

zeichnet sich ein solches Ringen ab, wenn aus Sicht des Militärs eine partielle Erneuerung der Luftwaffe nötig werden wird. Durch rund 30 neue Kampfflugzeuge, so Keckeis, müsste die heutige Tiger-Flotte ersetzt werden. Hier wird das politisch-militärische Scharnier gefordert sein.

Generationenwechsel

Vorderhand aber wird der gebürtige Neuenburger, der (mit dem aargauischen Fislisbach als Heimatort) in Trey VD lebt, andere politische Entscheidungen umsetzen müssen: etwa die Beschlüsse zum World Economic Forum (WEF) in Davos, zum G-8-Gipfel, der voraussichtlich in Evian nahe Genf stattfinden dürfte – und vor allem die Vorbereitung der Armee XXI, die bei einem Erfolg an der Urne 2004 startklar sein muss. Damit wird die Armee XXI von einem Mann umgesetzt, der das gesamte Projekt aus der zweiten Reihe, nämlich als Verantwortlicher für die Luftwaffe, mitgestaltet hat. Vor dem Start der Armee XXI gilt es, die Armee 95 auslaufen zu lassen – was Keckeis ab 1. Januar 2003 als Generalstabschef vornehmen muss. Die Verabschiedung seines Vorgängers Hans-Ulrich Scherrer steht dann auch für einen Generationenwechsel im Militär. «Es gibt

viele Leute im System, die für den neuen Start etwas zu alt sind», weiss auch der 57-jährige Keckeis um die Zäsur – eine Zäsur, die dem neuen Generalstabschef nicht einfach fallen dürfte: Man müsse für die Leute, die er als zu alt einstuft, «würdige Lösungen» finden.

Im grösseren Rahmen siedelt Keckeis die gegenwärtige Übergangsphase als «Zwischenlandung» auf dem Langstreckenflug der Armee an, vor deren neuem Start noch einige «Konfigurationen» angepasst werden müssten.

Eva Novak in der Luzerner Zeitung:

Die Ernennung war Chefsache: Bundesrat Samuel Schmid persönlich leitete seit dem Sommer das aufwändige Ausschreibungs- und Auswahlverfahren, mit dem der neue Chef der Armee gesucht wurde. Gestern konnte der Verteidigungsminister freudig verkünden, «den Fähigsten unter den Romands gefunden zu haben».

Aus 18 Bewerbern ausgewählt

18 Kandidaten hatten sich für den neu geschaffenen Posten beworben. Das Rennen gemacht hat der 57-jährige Christophe Keckeis, stellvertretender Kommandant der Luftwaffe. Der Berufspilot übernimmt auf

den 1. Januar 2003 die Funktion des Generalstabschefs und wird gleichzeitig vom Divisionär zum Korpskommandanten befördert. Ein Jahr später, wenn die von einem Referendum bekämpfte Armee XXI in Kraft tritt, wird er als Chef der Armee walten. Generalstabschef Hans-Ulrich Scherrer tritt auf Ende Jahr zurück. Er steht Bundesrat Samuel Schmid bis Mitte 2003 noch als Projektleiter «Informatik VBS» zur Verfügung.

Besondere Fähigkeiten im Nebel

Für die Wahl von Keckeis seien dessen Integrität und Kommunikationsgaben ausschlaggebend gewesen – sowie die Fähigkeit des Militärpiloten, «auch in nebligen Lagen richtig zu navigieren», sagte Schmid. Keckeis' Aufgabe werde es sein, die Armee XXI in einem komplexen Umfeld umzusetzen. Dabei wird er als Scharnier zwischen Armee und Politik zu wirken haben. Keckeis versprach, er werde dem Verteidigungsminister immer die militärische Wahrheit sagen, wie Sicherheit im europäischen Umfeld am besten sicherzustellen sei. Daraus müsse die Politik die richtigen Schlüsse ziehen. «Das Primat der Politik ist unbestritten», betonte Schmid wiederholt.

Schweizer Luftwaffe

Die offizielle Jahrespublikation 2003

- Einmalige Farbfotos
- Spannende und informative Berichte
- Bestellen Sie jetzt diese neue, 76-seitige Broschüre!

Bestellung

Senden Sie mir gegen Rechnung:

___ Stück «Schweizer Luftwaffe 2003» à Fr. 10.- zuzüglich Porto und Verpackung (inkl. 2,4% MwSt.)

Profitieren Sie von unserem Spezialangebot!
 Folgende Zeitschriften erhalten Sie zum **Sonderpreis von Fr. 3.-** (inkl. 2,4% MwSt.):

«Patrouille Suisse»: ___ Stück Ausgabe 1998
 ___ Stück Ausgabe 2001
 «Schweizer Luftwaffe»: ___ Stück Ausgabe 2002

Weitere Dienstleistungen:

jährliche Zustellung der neuesten Ausgabe bis auf Widerruf.

Bestelladresse: Huber & Co. AG, Zeitschriften Postfach, 8501 Frauenfeld
 Telefon 052/723 55 11
 Telefax 052/721 54 04

Name: _____
 Vorname: _____
 Strasse/Nr.: _____
 PLZ/Ort: _____
 Datum/Unterschrift: _____